



Rathaus

Aktuell



Informationsblatt des Marktes Ergoldsbach

Ausgabe Nr. 95 ----- Juni 2020

Herausgeber: Markt Ergoldsbach, Hauptstr. 29, 84061 Ergoldsbach, Tel.: 08771/3021

Verantwortlich für den Inhalt: Erster Bürgermeister Ludwig Robold

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in unserer gegenwärtigen Zeit der Corona-Pandemie hat nun der Bayer. Ministerpräsident beschlossen, dass für Bayern wieder weitere Corona-Lockerungen in Kraft treten sollen. Dennoch gelten weiterhin die strengen Hygienevorschriften. Bei allen, die mitgeholfen haben die schwere Zeit der Corona-Pandemie bisher zu bewältigen, möchte ich mich hiermit für Ihren großartigen Einsatz recht herzlich bedanken.

Bezüglich des Sonder- und Gewerbegebietes Ergoldsbach-Süd mit Fachmarktzentrum wird aktuell die Brücke über den Goldbach mit Zufahrt erstellt. Im Oktober wird voraussichtlich die Eröffnung erfolgen.

Das Benefiziumhaus an der Hauptstraße wird derzeit für die Nutzung einer weiteren Kindergartengruppe übergangsweise umgebaut. Wir sind gut im Zeitplan und werden pünktlich starten. Ebenso wird eine zusätzliche Übergangsguppe in den Räumen der Evang. Kirche im Untergeschoss untergebracht. Damit ist gewährleistet, dass jedes Kind einen Platz bekommt.

Die Abnahme für das Baugebiet Blumenstraße Süd „1. Erweiterung“ erfolgte am 25. Juni d.J. Die Bauplätze der Baubewerber konnten somit am nächsten Tag zur Bebauung freigegeben werden. Es herrscht zur Zeit rege Bautätigkeit.

Rathaus-Aktuell

Der Rohbau der Aussegnungshalle am Friedhof ist erstellt. Derzeit erfolgt der Innenausbau. Die Fertigstellung wird bis zum Herbst anvisiert, so dass eine Nutzung bis Allerheiligen möglich sein sollte. Im Rahmen des Straßenbauprogramms erfolgt derzeit eine Ausschreibung zur Sanierung weiterer Straßen.

Außerdem wurde die Sanierung des Freibades in die Wege geleitet, hierfür werden derzeit die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Geplant ist die Erneuerung der kompletten Technik sowie die Erneuerung des Beckens mit einer Edelstahlwanne.

Ich darf allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die anstehende Ferien- und Urlaubszeit alles erdenklich Gute wünschen. Bleiben Sie vor allem gesund und seien Sie in der Pandemie allzeit wachsam und vorsichtig – denn sie ist längst noch nicht vorbei!

Ihr Bürgermeister



Ludwig Robold

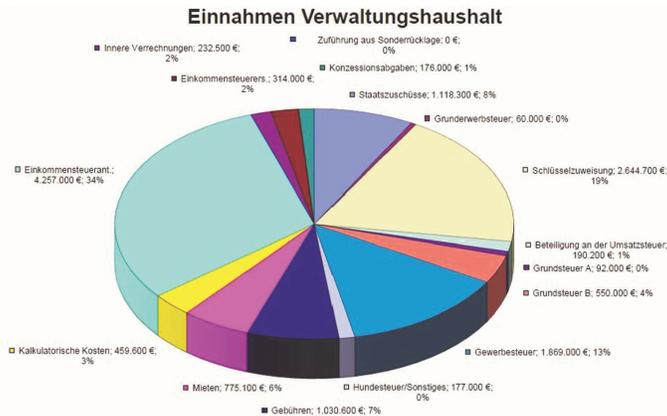
Haushalt Markt Ergoldsbach

Haushalt des Marktes Ergoldsbach beschlossen mit Gesamtvolumen von 21,56 Millionen Euro.

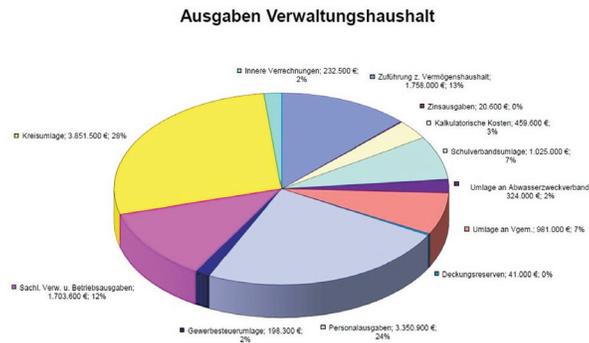
In der Haushaltssitzung des Marktgemeinderates wurde der Haushalt für das Jahr 2020 vorgestellt und beschlossen. Der Gesamthaushalt wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Millionen Euro auf 21,56 Millionen Euro. Trotz coronabedingter Unsicherheiten wolle man den Haushalt abwickeln, sagte Bürgermeister Ludwig Robold.

Das Ziel sei, dass alle Maßnahmen, wie zum Beispiel die Sanierung des Schwimmbeckens in Jellenkofen, durchgeführt werden können. Der Verwaltungshaushalt ist in diesem Jahr um zwei Prozent größer angesetzt als im vergangenen Jahr, was auch der Corona-Krise zuzuschreiben sei. So umfasst er dieses Jahr 13,95 Millionen Euro (2019: 13,67 Millionen Euro). Man gehe davon aus, dass die prognostizierten Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommensteuer coronabedingt um zehn Prozent sinken werden (aktuell geplant: 1,87 beziehungsweise 4,26 Millionen Euro).

Der Haushalt wird durch einen Vermögenshaushalt in Höhe von 7,62 Millionen Euro (2019: 4,34) komplettiert. Aufgrund vieler Investitionen wird sich bezüglich der Kreditaufnahme und Verschuldung einiges tun. Es ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 1,21 Millionen Euro geplant, wodurch der Schuldenstand auf 2,74 Millionen Euro steigen wird (aktuell: 2,14 Millionen Euro). Auch die Rücklagen werden um zwei Millionen Euro auf 400 000 Euro sinken.



Zu den geplanten Investitionen zählen der Bau eines weiteren Kinderhauses, welches mit einer Million Euro zu Buche schlägt, Infrastrukturprojekte (Kanalsbau in Neubaugebieten 965 000 Euro, Straßenbau 400 000 Euro) und der Breitbandausbau mit 375 000 Euro. Für die Restfinanzierung der neuen Aussegnungshalle sind 300 000 Euro eingeplant und für den Bau der Wohnhäuser in der Sonnenstraße 250 000 Euro.



Auf der Ausgabenseite schlagen außerdem die Personalkosten mit 3,35 Millionen Euro zu Buche, die im Vergleich zum Vorjahr um rund eine halbe Million Euro gestiegen sind sowie die Kreisumlage in Höhe von 3,85 Millionen Euro. Dem steht die Schlüsselzuweisung von 2,64 Millionen Euro entgegen. Schlüsselzuweisung und Kreisumlage sind leicht gestiegen. Quasi unverändert bleiben die Grundsteuer A mit 92 000 Euro und die Grundsteuer B mit 550 000 Euro.

Rathaus-Aktuell

Beim Beginn der Haushaltssitzung wurden noch zwei Änderungen bekannt gegeben: Für das Kinderhaus Kapellenberg werden ab September zwei neue Gruppen benötigt, wofür im Stellenplan fünf neue Stellen veranschlagt sind. Außerdem werden für den Umbau des Bauhofs zum Heimatmuseum 250 000 Euro bereitgestellt. Der Haushalt wurde einstimmig angenommen.

Konstituierende Sitzung des Marktes Ergoldsbach

Mit der Vereidigung der neuen Marktgemeinderatsmitglieder eröffnete Bürgermeister Ludwig Robold die konstituierende Sitzung in der Goldbachhalle. Neben den Wahlen von Sebastian Hutzenthaler zum zweiten Bürgermeister und Heike Berger zur dritten Bürgermeisterin, wurde eine Geschäftsordnung festgelegt sowie Ausschüsse gebildet.

„An uns liegt es, die Heimat so zu gestalten, wie es die Bürger sich wünschen“, sagte Bürgermeister Ludwig Robold in seiner Eröffnungsrede zur neuen Legislaturperiode. Dafür habe der Wähler den Mitgliedern des Marktgemeinderates für die nächsten sechs Jahre sein Vertrauen geschenkt und einen Auftrag vergeben. „Dies ist eine Herausforderung für uns alle“, merkte Robold an. Für einige Ziele werde man sehr hart arbeiten müssen, um sie umsetzen zu können. Deshalb sei es erforderlich, dass alle an einem Strang ziehen, um die besten Lösungen für die Marktgemeinde zu erreichen, betonte Herr Robold.

Mit der Corona-Krise habe man derzeit eine Herausforderung zu meistern, deren gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen noch lange eine Rolle spielen. Bürgermeister Robold zeigte sich dennoch zuversichtlich, die Krise zu überwinden. „Für mich als Bürgermeister ist es eine große Ehre, aber auch eine Herausforderung, weitere sechs Jahre an der Spitze des Marktes zu stehen. Dafür bin ich den Wählern dankbar und werde alles daransetzen, das Vertrauen zu erfüllen“, sagte Herr Robold.

Weitere Bürgermeister

Für die Wahl zum zweiten Bürgermeister schlug Alfons Gmelch (FW) vor, dass Sebastian Hutzenthaler (SPD) auch in den kommenden sechs Jahren das Amt des Vizebürgermeisters fortführt. Jürgen Simmerl (CSU) machte mit Blick auf das Wahlergebnis den Vorschlag, die bislang dritte Bürgermeisterin Heike Berger (FW) wegen der Mehrheitsfraktion der Freien Wähler zur Vizebürgermeisterin zu wählen. Auf die Frage des Bürgermeisters, ob sie dazu bereit wäre, antwortete Frau Berger nach kurzem Zögern mit einem klaren „Nein“. Daraufhin schlug

Franz Deinhard (CSU) Jürgen Simmerl (CSU) vor. Im Wahlgang fielen 14: 7 Stimmen auf den zweiten Bürgermeister Sebastian Hutzenthaler. Im Wahlgang für das Amt des dritten Bürgermeisters stellte sich Frau Berger zur Verfügung. Sie setzte sich gegen Herr Simmerl mit 12:9 Stimmen durch.

Fünf neue Marktgemeinderatsmitglieder

Vereidigt wurden die fünf neuen Marktgemeinderäte. Bürgermeister Robold hieß Sigrid Böhm (FW), Stefan Ganslmeier (CSU), Susanne Geldner (Bündnis90/Die Grünen), Lena Heilmeyer (ÖDP) und Florian Rengstl (FW) willkommen und nahm den Amtseid ab. Mit Susanne Geldner ist erstmals die Partei von Bündnis90/Die Grünen im Marktgemeinderat mit einem Mitglied vertreten.



Fraktionen

Die Fraktionen benannten ihre Fraktionssprecher und Stellvertreter. Fraktionssprecher der Freien Wähler bleibt Alfons Gmelch, sein Stellvertreter ist Andreas Kolbeck. Sprecher der CSU Fraktion ist weiterhin Jürgen Simmerl (Vertreter Franz Deinhard). Michael Forster (SPD) übernimmt die Rolle als Fraktionssprecher von der nicht mehr angetretenen Marktgemeinderätin Franziska Gruber-Schmid (Vertreter Sebastian Hutzenthaler). Die Stimme der ÖDP wird durch Lorenz Heilmeyer (Vertreterin Lena Heilmeyer) vertreten.

Ausschüsse gebildet und Verbandsräte entsendet

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung hat der Marktgemeinderat wieder einen Rechnungsprüfungsausschuss, Finanz- und Wirtschaftsausschuss, Umwelt-, Verkehrs- und Bauausschuss sowie einen Jugend-, Kultur-, Senioren- und Vereinsausschuss gebildet.

Rathaus-Aktuell

Benannt wurden auch die Verwaltungsräte für das Kommunalunternehmen EnErgo, Schulverband, Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Abwasserbeseitigung Ergoldsbach - Neufahrn, Vertreter für die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Mallersdorf, Verbandsräte zur Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Rottenburger Gruppe sowie für die Verbandversammlung der Verwaltungsgemeinschaft festgelegt.

Jugend- und Seniorenbeauftragte

Als verlängerter Arm zur Jugend wurde Lena Heilmeier (ÖDP) als jüngstes Mitglied gemeinsam mit Susanne Geldner (Bündnis 90/Die Grünen) im Marktgemeinderat zu Jugendbeauftragten bestimmt.

Für die Senioren werden künftig Alfons Gmelch (FW) und Franziska Gruber-Schmid als Seniorenbeauftragte ein offenes Ohr haben. Gruber-Schmid, die nun nicht mehr dem Marktgemeinderat angehört, erklärte, sich trotzdem weiter in diesem Bereich engagieren zu wollen.

Verabschiedung ausscheidender Marktgemeinderatsmitglieder

Bürgermeister Ludwig Robold würdigte fünf ausscheidende Marktgemeinderäte Ergoldsbach. „Wir haben im Marktgemeinderat in den vergangenen sechs Jahren fraktionsübergreifend sehr gut zusammengearbeitet und eine große Menge an Projekten abgearbeitet“, sagte Bürgermeister Ludwig Robold bei der Marktgemeinderatssitzung. Es war die letzte Sitzung mit dem alten Gremium der vergangenen Legislaturperiode. Robold würdigte fünf ausscheidende Gemeinderäte.

Die Verabschiedung der fünf Gemeinderatsmitglieder musste unter ganz besonderen Vorschriften stattfinden. Ohne Handschlag, mit Hygieneabstand und in der Aula der Grund- und Mittelschule. Auch das anschließende Einkehren beim Wirt mit den Gemeinderatskollegen fiel wegen der Corona-Pandemie erstmals aus.

Das sollte aber den würdigen Anlass nicht schmälern. Robold verabschiedete die Gemeinderäte mit Worten des Dankes, überreichte ihnen eine Urkunde, ein handgeschnitztes Wappen der Marktgemeinde und ein Präsent.

Stefan Gottschalk

(Freie Wähler) war seit 1. Juni 2017 Marktgemeinderat und setzte sich für die Belange der Gemeinde ein. Zudem war er im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss, im Rechnungsprüfungsausschuss und war Mitglied des Wasserzweckverbandes Mallersdorf. Ich habe mich bei euch immer wohl gefühlt und danke für die gute Zusammenarbeit“, sagte Gottschalk.

Konrad Schweiberger

(Freie Wähler) hob seit 1. Mai 2008 seine Hand zu den Abstimmungen im Gremium. In der auslaufenden Legislaturperiode gehörte Schweiberger dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss an, war Mitglied des Kommunalunternehmens EnErgo und der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach-Bayerbach. „Mir hat es all die Jahre Spaß gemacht. Das lag daran, dass in den vergangenen zwölf Jahren ein harmonisches Miteinander möglich war“, sagte Schweiberger. Dem neuen Gremium wünsche er viel Erfolg.

Wilhelm Wittmann

(CSU) gehörte seit zwölf Jahren dem Gemeinderat an. Seine Ideen und Beiträge fanden auch im Finanz- und Wirtschaftsausschuss, im Rechnungsprüfungsausschuss sowie in den Versammlungen des Wasserzweckverbandes Mallersdorfer Gruppe Gehör. „Die zwölf Jahre waren für mich mit Sicherheit eine sehr schöne Zeit, in der ich neue Erfahrungen machen durfte, aber auch neue Freundschaften geknüpft habe“, sagte Wittmann. Im Landkreis gebe es Kommunen, in denen die Zusammenkunft der Gemeinderäte nicht ganz so friedlich und harmonisch ablaufe. Daher könne er den neuen Gemeinderäten nur mit auf den Weg geben, auch weiterhin dieses vertrauensvolle und konstruktive Klima aufrechtzuerhalten.

Johann Hummel

(ÖDP) gehörte dem Gremium 14 Jahre lang an. Seinen Rat ließ er im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss einfließen und stimmte für Entscheidungen, die beim Wasserzweckverband sowie bei der Verwaltungsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft getroffen werden mussten. Hummel betonte, dass 14 Jahre als Marktgemeinderat eine lange Zeit waren, „aber alles war so interessant, dass es Wert war, seine Freizeit dafür zu opfern“.

Franziska Gruber-Schmid

(SPD) war ab dem 1. Mai 2002 Mitglied im Gemeinderat. Zudem setzte sie sich als Mitglied im Finanz- und Wirtschaftsausschuss, im Rechnungsprüfungsausschuss ein und engagierte sich als Seniorenbeauftragte, „Wir haben mit Freude sehr gut zusammengearbeitet“, sagte Gruber-Schmid. Der neue Gemeinderat wird weiblicher, das freue sie insbesondere.

Freibad bleibt dieses Jahr geschlossen und wird saniert

Die Benutzungsgebühren für das Freibad Jellenkofen sollen unverändert bleiben, das beschloss der neue Finanz- und Wirtschaftsausschuss bei seiner ersten Sitzung. „Das Freibad wird heuer allerdings nicht für den Badebetrieb geöffnet“, sagte Bürgermeister Ludwig Robold. Zum einen wisse man immer noch nicht, wann das Freibad überhaupt geöffnet werden dürfe, zum anderen sei die Sanierung des Freibades ab Ende August geplant. Das Bad vor der anstehenden Sanierung für lediglich ein oder zwei Monate zu öffnen, mache aus wirtschaftlicher Sicht keinen Sinn. Zudem brauche man für die Grundsanierung mindestens drei Wochen Vorlaufzeit für Vorarbeiten. Man habe bereits mit den ersten Ausschreibungen für die Sanierung begonnen.

Lehrschwimmbecken und Kinderbecken werden mit einer Edelstahlwanne neu ausgekleidet. Die Filteranlage, die derzeit noch im Kindergartengebäude neben dem Freibad untergebracht ist, soll zwischen Freibad und Kindergarten in einem neuen Gebäude, in der Größenordnung einer Doppelgarage, untergebracht werden. Die in die Jahre gekommenen Außenduschen sollen ebenfalls erneuert werden.

Zur Finanzierung der Grundsanierung des Freibades könne man zudem auf Bezuschussungen zurückgreifen, erläuterte Bürgermeister Robold. Auch mit dem Kioskbetreiber seien wegen der aktuellen Situation Gespräche geführt worden, erklärte er. Demnach sei es auch im Sinn des Kioskbetreibers, das Bad wegen wenigen Wochen nicht zu öffnen. Die Ware müsse beschafft werden — käme gerade in den wenigen Wochen, in denen das Bad geöffnet werden könnte, schlechtes Wetter hinzu, würde der Kioskbetreiber womöglich auf seiner Ware sitzen bleiben. Trotz aller Umstände versicherte der Kioskbetreiber, in der nächsten Badesaison den Kiosk weiterzuführen.

Volksfest entfällt – Trotzdem Biergarten, Steckerlfisch, Käse & Co.

Eigentlich wäre ab Fronleichnam, 10. bis 14. Juni 2020, in Ergoldsbach Volksfestzeit gewesen. Doch Corona hat die Feierlaune fest im Würgegriff.

Von zünftiger Blasmusik, Karussell und Süßigkeitsständen musste man heuer absehen. Damit die Ergoldsbacher aber nicht auf alles verzichten müssen, bot Familie Beck im Biergarten des Landgasthofes zumindest die Volksfestschmankerl an, die den Festzeltbesuchern sonst im Bierzelt das Wasser im Mund zusammenlaufen ließen.

Frau Beck hatte bereits viele Jahre zuvor auf dem Volksfest für die Bewirtung im Bierzelt gesorgt. Damit die Volksfeststimmung nicht ganz flöten geht und keiner auf den Genuss der knusprigen Brathendl und Haxn verzichten muss, hat man sich etwas einfallen lassen. Von Donnerstag bis Sonntag gab es im Biergarten in Kläham neben den üblichen Brotzeiten die Volksfestschmankerl wie Hendl, Haxn, Rollbraten, Spare Ribs, Würstl, Emmentaler und frische Brezen, Auf dem Trockenen musste man dabei auch nicht sitzen: Zum Ausschank kam standesgemäß das Graf Arco Festbier. Diejenigen, die nicht im Biergarten verweilen mochten, konnten nach einer telefonischen Vorbestellung die Speisen auch mitnehmen. Eine Flasche Festbier gab es dann gratis obendrauf.

Besonders freute es die Wirtin, dass am Sonntag ein Festgottesdienst im Biergarten stattfand. Er ist Tradition und gehört zum Volksfest wie das Hendl und das Bier.

Auch Herr Schindelbeck, der sonst das Weißbierzelt am Volksfest betreibt und mit seiner Fischbraterei ebenfalls fester Bestandteil des Ergoldsbacher Volksfestes ist, ließ sich nicht beirren. Auf Vorbestellung gab es am Viehmarktplatz Steckerlfisch „to-go“.

Die Milchtankstelle in Jellenkofen erweiterte ebenfalls an diesem Wochenende ihr Angebot, hier gab es für alle Käse, große Brezen und für alle diejenigen denen der Weg Durst gemacht hatte, einen „Sechser“-Festbier zum Mitnehmen.

So konnten alle Bürgerinnen und Bürger trotz Corona an diesem Wochenende wenigstens ein bisschen Volksfeststimmung genießen.

Wir gratulieren

**Einen runden oder halbrunden Geburtstag (ab 75.) feierten
von April bis Juni 2020**

<u>Datum</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Alter</u>
06.04.2020	Haslinger Theresia	85.
08.04.2020	Bergmann Josef	75.
13.04.2020	Fischer Rosalinde	80.
14.04.2020	Ertl Ingrid	75.
17.04.2020	Aftelak Therese	95.
21.04.2020	Schrömmner Norbert	80.
29.04.2020	Wittmann Theresia	85.
01.05.2020	Huber Therese	80.
03.05.2020	Capko Liselotte	75.
11.05.2020	Neubauer Paul	85.
15.05.2020	Summer Theresia	80.
18.05.2020	Dr. Haas Peter	75.
21.05.2020	Kraus Helga	80.
22.05.2020	Veitl Maria	85.
31.05.2020	Schindlbeck Rosa	85.
06.06.2020	Grobmeier Franz	85.
08.06.2020	Shelton Rita	75.
25.06.2020	Meister Paul	85.
28.06.2020	Bergmüller Babette	90.
28.06.2020	Hoi Anna	75.

Herzlichen Glückwunsch

Goldene, Diamantene und Eiserne Hochzeit feierten:

04.04.2020	Jilg Johann und Albertine	50.
30.04.2020	Federmann Reinhard und Christa	50.
22.05.2020	Angler Josef und Edith	50.
28.05.2020	Himmel Georg und Brigitte	60.
06.06.2020	Hächer Walter und Adelheid	50.
10.06.2020	Stübinger Ludwig und Irmgard	65.
12.06.2020	Schubert Helmut und Elsa	50.

Eröffnung des Baugebiets Blumenstraße

Das neue Baugebiet „Blumenstraße“ in Ergoldsbach wurde nach der Abnahme am 26. Juni freigegeben. Das Baugebiet umfasst 62 632 Quadratmeter und ist in 98 Parzellen aufgeteilt. Alle Parzellen sind bereits verkauft. Mit der Bebauung wurde bereits begonnen.



Sonder- und Gewerbegebiet Ergoldsbach-Süd

Die Bauarbeiten beim Sonder- und Gewerbegebiet Ergoldsbach-Süd mit Fachmarktzentrum schreiten voran. Aktuell wird die Brücke über den Goldbach mit Zufahrt erstellt. Die Eröffnung wird voraussichtlich im Oktober erfolgen.



Der heilige Aloisius, ein Kämpfer und Vorbild

Aloisse und Aloisias aus dem Ort und der Umgebung versammelten sich zu einer Andacht am schmucken Bildstock, der dem Heiligen Aloisius von Gonzaga gewidmet ist, und idyllisch an einer Wegkreuzung beim Bahnübergang Siegensdorf steht. Corona bedingt fand in diesem Jahr die Prozession zum Marterl nicht statt. Dafür wurde der besinnliche Ort mit einer neuen Bank und neuer Bepflanzung aufgewertet.

„Sein Vater wollte, dass er ein Kämpfer wird und die Kriegskunst lernt, seine Mutter setzte sich dafür ein, dass er ein Mann des Glaubens wird“, erzählte Dekan Stefan Anzinger vor dem Bildstock des Heiligen Aloisius über dessen Jugend. Aloisius wurde als Erbprinz des Markgrafen in Castiglione delle Stiviere, Ferrante de Gonzaga, in ein italienisches Adelsgeschlecht geboren und trat bereits als Jugendlicher dem Jesuitenorden bei.



Er starb nach einem dreimonatigen Leiden während einer Pestepidemie, bei der er sich bei der aufopferungsvollen Pflege von Kranken ansteckte. Gerade in der heutigen Corona-Zeit, könne der heilige Aloisius ein Vorbild sein. Selbstlos pflegte er damals an Pest erkrankte Menschen, infizierte sich und brachte kurz vor seinem Tod in einem Brief seine Freude zum Ausdruck, welches Privileg es ist, die „Welt des Todes“ verlassen zu dürfen und an der Seite des Allmächtigen Schöpfers in Ewigkeit und ohne Leid sein zu dürfen. Initiator Alois Penzenstadler dankte dem Dekan für die Andacht, Ingrid

Frimberger für den Blumenschmuck, Alfons Fink, der bereits seit drei Jahrzehnten den Bildstock pflegt sowie Konrad Schweiberger, der sich ebenfalls für die Pflege einsetzt. Sein Dank richtete sich weiter an Bürgermeister Ludwig Robold und das Team des Bauhofes, der das Areal rund um das Materl neugestaltete. Die Brauereibesitzerin aus Hohenthann, Luise Rauchenecker, spendete zwei – bereits gepflanzte – Bäume, die den Platz schmücken.

Bürgermeister Ludwig Robold freute sich über die gelungene Verschönerung am Aloisius-Marterl. „Von hier aus hat man die Pfarrkirche im Blick, aber auch die Natur. Ein schöner Ort zum Verweilen.“ Die Firma Bauer Bau aus Siegensdorf spendete eine neue Sitzbank, für all diejenigen, die sich bei einer Pause etwas ausruhen und hinsetzen möchten. „Mir war es ein großes Anliegen, dass Wanderer und Radfahrer hier für eine Rast Platz nehmen und die Ruhe der Natur genießen können“, sagte Christian Bauer. Zwar musste die Prozession vom Zellnerhof zum Marterl Corona bedingt in diesem Jahr ausfallen, ebenso das übliche gemütliche Beisammensein im Schützenheim der Jennerweinschützen, doch Luise Rauchenecker wäre keine gute Brauereibesitzerin, wenn sie nicht spontan für jeden an ein Flascherl Bier gedacht hätte, um mit den Aloisse und Aloisias auf den Namenstag anstoßen zu können. Auch der Besuch der Namensvetter aus Haag in Oberbayern, die immer wieder mal zur Aloisius-Feier vorbeikommen, war in diesem Jahr nicht möglich. „Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr in gewohnter Weise diesen Tag miteinander feiern können“, sagte Penzenstadler.

Aktion „50/50 mobil im Landkreis Landshut“

Aktion „50/50 mobil im Landkreis Landshut“ für

- Junge Menschen von 14 bis einschl. 26 Jahren
- Senioren ab 70 Jahren
- Personen mit dem Merkzeichen aG im Schwerbehindertenausweis
- + mit Wohnsitz im Landkreis Landshut

Mit dem Projekt „50/50 Mobil Landkreis Landshut“ wird von Juni 2020 bis März 2022 im Landkreis Landshut hinsichtlich der Mobilität im ländlichen Raum eine neue Zeit anbrechen. Neben dem Angebot des Landshuter Verkehrsverbundes soll ein zusätzliches dynamisches Mobilitätsangebot in der Region etabliert werden. Mit dem Projekt werden besonders Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sowie noch nicht oder nicht mehr im Besitz eines Führerscheins sind, gefördert. Zusätzlich wird das Unfallrisiko durch Alkohol-, Dro-

Rathaus-Aktuell

gen- oder Medikamentenkonsum gesenkt. Damit erhöhen wir die Mobilität, die Flexibilität und zugleich die Verkehrssicherheit in der Region Landshut.

Handhabung der Wertschecks

Diese Wertschecks in Höhe von 5 €, 10 € und 20 € können für die Hälfte des tatsächlichen Betrages gekauft werden, d.h. ein Wertscheck in Höhe von 20 € kostet nur 10 €. Pro Person und Monat sind Wertschecks in Höhe von max. 60 € erhältlich. Diese können dann bei teilnehmenden Mietwagen- und Taxiunternehmen in voller Höhe auf den Fahrpreis angerechnet werden.

Wird ein Wertscheck eingelöst, muss der Personalausweis-/ Schülerschein-/ Schwerbehindertenausweis vorgezeigt werden. Dabei ist wichtig zu wissen, dass kein Wechselgeld herausgegeben wird, d.h. ein Fahrpreis von 18 € kann z.B. mit einem 20 € Wertscheck bezahlt werden, wovon 2 € verfallen oder es kann mit einem 10 € und einem 5 € Wertscheck plus 3 € Bargeld passgenau gezahlt werden. Ebenso können mehrere Fahrgäste, wenn anspruchsberechtigt, ihre Wertschecks zusammenlegen oder, wenn z.B. nur eine von fünf Personen anspruchsberechtigt ist, können die Wertschecks ebenfalls verwendet werden.

Gültigkeit der Wertschecks

Die Wertschecks sind ohne zeitliche Einschränkung nutzbar und können für Fahrten, die im Landkreis Landshut starten oder dort enden, verwendet werden. Reine Fahrten in der Stadt Landshut, z.B. vom Hauptbahnhof zur Schule, Praktikumsplatz, Arzt oder einem Veranstaltungsort und umgekehrt, sind ebenfalls möglich. Ebenso sind Fahrten nach oder von z.B. Moosburg, Mainburg, Dingolfing, Mühldorf, Taufkirchen usw. möglich.

Die Wertschecks sind während des gesamten Projektzeitraums gültig und müssen nicht innerhalb eines Monats eingelöst werden. Sie können beispielsweise für Praktika, Blockunterricht, längere ambulante Behandlungen oder Besuch von Angehörigen im Krankenhaus, VHS-Kurse usw. auch Wertschecks über mehrere Monate hinweg erwerben und innerhalb kurzer Zeit einlösen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Rathaus:

Zimmer 03 bei Herrn Ehrl oder unter ehrl@vgem-ergoldsbach.de sowie 08771/3029.

Corona für das Museum

Der Arbeitskreis sucht Objekte und Bilder für Sammlung.

Nach längerer Pause nahm der Arbeitskreis Heimatmuseum seine Tätigkeit wieder auf. Das alles beherrschende Thema Corona geht auch an der Arbeit des Museums nicht spurlos vorbei. „Was jetzt noch harter Alltag ist, wird irgendwann Geschichte sein“, so die einhellige Meinung der Mitglieder.

Auch in Ergoldsbach soll deshalb eine zeitgeschichtliche Sammlung der Corona-Krise angelegt werden, um bei zukünftigen Ausstellungen oder Zeitungsberichten darauf zurückgreifen zu können. Mit Hilfe von Fotos und Gegenständen sollen die Situation vor Ort und die Auswirkungen dokumentiert werden.

Der Arbeitskreis freut sich über Bilder mit Bezug zum Markt Ergoldsbach und den Ortsteilen. Das können beispielsweise menschenleere Plätze, im Sicherheitsabstand an Kassen anstehende Menschen und leere Regale sein. Die Dateien können an die E-Mail-Adresse

heimatmuseum@vgem-ergoldsbach.de

geschickt werden. Von Plakaten aus Geschäften über „Bleibt zuhause!“-Transparenten bis hin zu gehäkelten Viren ist alles gerne willkommen. Diese können im Rathaus zu Händen Heimatpfleger Helmut Siegl abgegeben werden. Bitte die aktuellen Hygieneregeln beachten. Für den Arbeitskreis wäre es wertvoll, wenn bei Fotos und Gegenständen die Kontaktdaten angegeben werden und eventuell nicht selbsterklärendes kurz beschrieben wird.

Autokino Ergoldsbach

Cabrios, Limousinen, Kleinwagen, Oldtimer und Familienbusse rollten Mitte Mai auf den TSV-Parkplatz zum Autokino. Viele trieb es nach wochenlanger Ausgangssperre zum Familienabend durch die Windschutzscheibe. Veranstalter Dennis Rieder zeigte sich zufrieden.

Rieder zeigte sich zufrieden: „Wir haben auf jedenfalls kostendeckende Einnahmen gehabt. Die Veranstaltung werde im Juni mit neuen Filmen wiederholt.“ Die Filmvorführungen würden dann aber jeweils eine halbe Stunde spä-

Rathaus-Aktuell

ter sein, da es dann auch länger hell ist und man für plötzlich auftretende technische Herausforderungen mehr Spielraum habe.

Nach der erfolgreichen Premiere Mitte Mai gab es nun im Juni weitere Termine des Autokinos in Ergoldsbach. Diesmal flimmern in den Frühvorstellungen auch Filme ohne Altersbeschränkung und einige sogar in 3D-Qualität auf der Leinwand. Einen Teil der Einnahmen spendet Dennis Rieder wieder an eine soziale Einrichtung.

„Wir haben uns diesmal bei der Auswahl der Filme breiter aufgestellt“, sagt Dennis Rieder von Rieder Event, der am zweiten Termin sogar an vier Tagen neue Filme für das Autokino am TSV-Parkplatz anbot. „Da wir vermehrt Anfragen erhalten haben, ob es möglich wäre, Filme zu zeigen, die auch für Kinder geeignet sind, haben wir eine entsprechende Auswahl getroffen.“

Diesmal kommen auch Kinder auf ihre Kosten, diese durften sich über „Jagdfieber“ und „Die Schlümpfe“ im 3D-Format freuen. Hierfür werden extra 3D Brillen verteilt. Außerdem wurden „James Bond 007: Casino Royale“, „Ghost Rider: Spirit of Vengeance“ und „Rufmord“ gezeigt.

Neben den Kinder- und Familienfilmen hatte man mit dem Film „Escape Room“ das Richtige für alle diejenigen, die starke Nerven haben.



Foto: Landshuter Zeitung

Einen Teil der Einnahmen hat Rieder abgezweigt, um damit sozialen Einrichtungen eine Spende zukommen zu lassen. „Es ist mir wichtig, dass ein Teil des Erlöses auch anderen zu Gute kommt“, sagte Rieder. Von den Einnahmen im Mai spendete Rieder MP3-Player mit Kopfhörern an die Klinik in Mallersdorf. Die MP3-Player werden gezielt bei Operationen eingesetzt, die

am Patienten ohne Vollnarkose durchgeführt werden. Zwar medizinisch nicht notwendig, aber durchaus sinnvoll, die Geräte so einzusetzen. Während der Operation kann sich der Patient so von einem Radiosender oder einem Hörbuch ablenken lassen.

Rathaus beleuchtet - leuchtendes Mahnmal

Am 22. Juni erstrahlte das Rathaus in rotem Licht. „Mit dieser Aktion beteiligen wir uns an der, Night of Light, um ein Zeichen für die Veranstaltungsbranche in dieser schweren Zeit zu setzen“, sagte Manuel Etmüller von Etti Events Veranstaltungstechnik. Mit dem rot angestrahlten Rathaus beteiligte sich Etmüller an der bundesweit angelegten Aktion. Unternehmen aus der Veranstaltungswirtschaft (Special-Event-Locations, Veranstaltungszentren, Kongresshäuser, Tagungshotels und Spielstätten wie Theater, Philharmonien, Konzerthallen, Schauspielhäuser) in ganz Deutschland strahlten in der Nacht ihre Gebäude oder stellvertretend ein Bauwerk in ihrer Region oder Stadt mit roter Beleuchtung an, um auf die dramatische Situation in der Veranstaltungswirtschaft aufmerksam zu machen.



Mit dem „leuchtenden Appell“ sollte ein Hilferuf an die Politik gelingen, um die Veranstaltungswirtschaft zu retten. Die nächsten 100 Tage übersteht die Veranstaltungswirtschaft nicht“, lauteten die mahnenden Worte der Veranstalter.

Heinz-Restmüllsäcke bei Buchhandlung Kindsmüller

Durch die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung des Landkreises Landshut werden nur offizielle Abfallsäcke mit dem Aufdruck „Fa. Heinz GmbH & Co.KG“ eingesammelt. Die zusätzlichen Heinz-Abfallsäcke sind in der Buchhandlung Kindsmüller, Hauptstraße 36, 84061 Ergoldsbach, gegen Gebühr in Höhe von 2,40 € pro Stück erhältlich.

Informationen Wertstoffhof

Die Zufahrt zum Wertstoffhof wurde angepasst, um Verkehrsbehinderungen zu vermeiden. Ebenfalls aus gegebenem Anlass bitten wir Sie, die Abfälle für den Wertstoffhof des Marktes Ergoldsbach so weit wie möglich zu Hause vorzusortieren und Kartonagen zu verkleinern, damit die Abfälle in der Sammelstelle möglichst zügig abgeladen werden können. Bitte verpacken Sie die Abfälle so, dass Sie die Container ohne die Hilfe der Platzwarte befüllen können. Eine Annahme von mehr als 2 m² Müll pro Tag ist aufgrund der beschränkten Kapazitäten nicht möglich.

Ab dem 01.07.2020 werden folgende Abfälle an den Altstoffsammelstellen des Landkreises nicht mehr angenommen

Silofolien

- Verwertung über: Erntekunststoffe Recycling Deutschland (Erde), bestehende Rücknahmestellen können auf der Internetseite: www.erde-recycling.de eingesehen werden,
- örtliche Entsorgungsunternehmen oder
- Entsorgung in Müllumladestation in Wörth a.d.Isar

Abfälle, die nicht weiter verwertbar sind (Restmüll)

und aufgrund der Größe in der Restmülltonne untergebracht werden können, egal in welcher Menge sie anfallen. Zur Verdeutlichung, was in eine Tonne oder einen Restmüllsack passt, sind zukünftig übliche 80 l Restmülltonnen neben dem Sperrmüllcontainer aufgestellt. Typische Abfälle dieser Art sind:

- Säcke verpackte Abfälle
 - o private Haushalte:
verwertbare Abfälle sind der jeweiligen Wertstoffsammlung

zuzuführen, z. B. Glas, Pappe, Verpackungen, nicht verwertbare Abfälle: Restmülltonne, zusätzliche Restmüllsäcke => kein Sperrmüll!

o Gewerbebetriebe:

Die Gewerbeabfallverordnung schreibt eine Trennung der Abfälle und Verwertung über Entsorgungsbetriebe vor. Fallen die Gewerbeabfälle gemischt an, so sind diese einer Vorsortieranlage zuzuführen. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls wegen Gestellung von Containern oder Abgabemöglichkeiten an die örtlichen Entsorgungsunternehmen.

Verpackungsfolien

Verwertung über: Gelber Sack, örtliche Entsorgungsunternehmen

Styropor, Styrodur u. andere Dämmstoffe Verpackungen:

- gelber Sack Baubereich, Isolierung: Restmülltonne,
- zusätzliche Restmüllsäcke, Müllumladestation in Wörth a.d.Isar,
- Künstliche Mineralfasern: Reststoffdeponie Spitzlberg,
- Bauschuttannahmestellen Geisenhausen und Inkofen

Zement- und Futtermittelsäcke

- Kleine Mengen aus privaten Haushalten: Restmülltonne,
- zusätzliche Restmüllsäcke oder gewerbliche Mengen: örtliche Entsorgungsunternehmen, Rücknahmesysteme

Nicht mehr tragbare Schuhe und Kleidung

- Entsorgung über: Restmülltonne

Abgerissene Tapeten

- Entsorgung über: Restmülltonne
- zusätzliche Restmüllsäcke, Müllumladestation in Wörth a.d.Isar

Ballenpressbänder, Netze von Silo-, Stroh- oder Heuballen

Entsorgung über: Erntekunststoffe Recycling Deutschland (Erde) www.erde-recycling.de, Restmülltonne, zusätzliche Restmüllsäcke, Müllumladestation in Wörth a.d.Isar

Abdeckfolien (von Malerarbeiten)

- Entsorgung über: Restmülltonne,
- zusätzliche Restmüllsäcke, Müllumladestation in Wörth a.d.Isar

Spritzmittelkanister

- Verwertung über: Rücknahmesystem PAMIRA, www.pamira.de

Skistiefel, Handtaschen, „Leitz-Ordner“ und Glühbirnen

- Entsorgung über: Restmülltonne

Hinweise zur Entsorgung besonderer Abfälle:

Elektrogeräte:

Bitte Batterien und Akkus vor der Entsorgung vom Gerät trennen, soweit sie nicht fest im Gerät verbaut sind. Bitte werfen Sie Elektrogeräte nicht selbst in den Container, sondern legen Sie das Gerät in das dafür vorgesehene Vorsortiergefäß.

Batterien und Akkus:

Bitte bei Lithium-Akkus vor der Entsorgung die Kontakte mit Klebeband abkleben, um einen Kurzschluss und damit die Selbstentzündung zu verhindern. Bitte entsorgen Sie Akkus und Batterien nicht selbst, sondern übergeben Sie diese den Platzwarten zur Entsorgung. Lithium-Akkus sind gekennzeichnet mit: Li, Li-Ion oder Lithium.

Wichtig:

Beschädigte Lithium-Akkus werden in der Altstoffsammelstelle nicht angenommen. Sie müssen im Wertstoff- und Entsorgungszentrum der Stadt Landshut entsorgt werden. Akkus von E-Bikes, E-Scooter, E-Roller, Segways, E-Rollstühlen werden in den Sammelstellen nicht angenommen. Diese sogenannten Industriebatterien sind im jeweiligen Fachhandel (z. B. Fahrradhändler) zurückzugeben.

Feuerlöscher, Gasflaschen

werden in den Altstoffsammelstellen nicht angenommen. Eine Entsorgung im Alteisencontainer ist nicht möglich. Bitte entsorgen Sie diese Abfälle im Wertstoff- und Entsorgungszentrum der Stadt Landshut.

Spraydosen:

Leere Spraydosen können im Gelben Sack entsorgt werden, außer Spraydosen von schadstoffhaltigen Füllgütern, z. B. Pflanzenschutzmittel. Alle anderen Spraydosen, nicht entleert oder mit schadstoffhaltigen Füllgütern sind Problem Müll und müssen deshalb im Wertstoff- und Entsorgungszentrum der Stadt Landshut oder bei der mobilen Problem Müllsammlung abgegeben werden.

Schulbedarfsladen wieder geöffnet — mehr Bedarf durch Corona

Der Schulbedarfsladen „Buntstift“ ist wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Die Verantwortlichen rechnen damit, dass durch die Corona-Krise mehr Familien in ihrem Laden einkaufen werden.

Wer seinen Arbeitsplatz verloren oder von Kurzarbeit betroffen ist, kann in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Den betroffenen Familien, die vorübergehend oder langfristig ein geringes Einkommen haben, will der Schulbedarfsladen helfen.

Dort können diese Familien hochwertige Schulsachen einkaufen, zahlen jedoch nur ein Viertel des normalen Ladenpreises. Der „Buntstift“ finanziert sich durch Sach- und Geldspenden. Vielen Müttern und Vätern sei bewusst, dass sie hier deutlich günstiger einkaufen und seien glücklich darüber, betont Leiterin Rosa Lummer.



Lummer mutmaßt, dass viele Familien, die noch nie finanzielle Hilfe benötigt haben, gar nicht wissen, dass es diese Einrichtung der Diakonie Landshut gibt. Sie hofft, dass auch von der Krise betroffene Eltern dieses Angebot annehmen.

Denn, Schulsachen sind teuer. Durch den Schulbedarfsladen werden die Eltern entlastet und die Kinder müssen nicht unter der Situation leiden.

Rottenburger Baby- und Kleinkindsprechstunde findet nun telefonisch statt

Die Baby- und Kleinkindsprechstunde, die normalerweise in der Kinderkrippe Laaberspatzen in Rottenburg stattfindet, wird ab sofort unter der Telefonnummer 08771 / 4094076 angeboten. Eltern haben die Möglichkeit, sich jeden Donnerstag in der Zeit von 08.00 -10.00 Uhr telefonisch beraten zu lassen. Die Sprechstunde ist kostenlos und auf Wunsch anonym.

Die Kinderkrankenschwester Annemarie Heilmeier informiert und berät bei allen Fragen „rund um Ihr Kind“. In den Schulferien findet keine Sprechstunde statt.

Weitere Infos unter www.koki-landshut.de oder unter
Tel.: 0871 408-4977 / -4972 oder -4978

Die weiteren Termine sind:
Donnerstag: 16.07.2020, 23.07.2020



Informationen zur Grundrente

Die Grundrente wird zum 1. Januar 2021 eingeführt.

Was ist die Grundrente?

Rentnerinnen und Rentner, die ein Leben lang gearbeitet, Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt haben, sollen für ihre Lebensleistung im Alter eine spürbar höhere Rente bekommen: Bisher niedrige Renten werden deshalb mit der neuen Grundrente aufgewertet.

Wer bekommt die Grundrente?

Rund 1,3 Millionen Rentnerinnen und Rentner, die in ihrem Arbeitsleben unterdurchschnittliche Verdienste erzielt haben, profitieren künftig von der Grundrente. Dies gilt für viele Frauen und Menschen in Ostdeutschland.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Anspruch auf Grundrente hat, wer mindestens 33 Jahre gearbeitet, Kinder erzogen und Angehörige gepflegt hat, aber im Durchschnitt wenig verdient hat - über die gesamte Zeit höchstens 80 Prozent des Durchschnittsverdienstes

im Jahr. Eine Steuererklärung für 2019 muss gemacht werden.

Muss ich die Grundrente beantragen?

Ob ein Anspruch auf Grundrente besteht, wird automatisch geprüft. Ein Antrag ist nicht erforderlich.

Die Grundrente soll so zielgenau wie möglich ausgestaltet werden. Deshalb findet eine automatisierte Einkommensprüfung statt. Einkommen wird angerechnet, wenn es den Freibetrag von 1.250 Euro für Alleinlebende und 1.950 Euro für Paare übersteigt. Maßgeblich ist das zu versteuernde Einkommen. Kapitalerträge und ausländische Einkünfte werden ebenfalls angerechnet. Einkommen über 1.250 Euro (1.950 Euro bei Paaren) wird zu 60 Prozent, Einkommen über 1.600 Euro (2.300 Euro bei Paaren) wird voll angerechnet.

Wie wird die Grundrente berechnet?

Grundlage sind die Entgeltpunkte (EP), die während des gesamten Versicherungslebens erworben wurden. Der Durchschnitt aller erworbenen Entgeltpunkte muss zwischen 30 und 80 Prozent des Durchschnittsverdienstes liegen (zwischen 0,3 und 0,8 EP). Diese Entgeltpunkte werden dann verdoppelt - maximal auf 0,8 EP. Anschließend wird der Wert um 12,5 Prozent verringert. Damit fällt die Rente umso höher aus, je höher die eigene Beitragsleistung ist.

Welche Maßnahmen enthält das Gesetz noch?

Neben dem Kernelement des Gesetzes – der Grundrente – werden Freibeträge für langjährige Versicherung in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Grundsicherung für Arbeitsuchende, dem sozialen Entschädigungsrecht und im Wohngeld eingeführt.

Wer mindestens 33 Jahre lang in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert war oder vergleichbare Zeiten in verpflichtenden Alterssicherungssystemen erworben hat, soll bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen einen Freibetrag von mindestens 100 Euro und maximal 216 Euro (50 Prozent der Regelbedarfsstufe 1) erhalten.

Briefkästen beschriften

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um alle Bürgerinnen und Bürger daran zu erinnern, den Briefkasten eindeutig zu beschriften, um eine sichere Zustellung zu ermöglichen. Vielen Dank.

Seit 25 Jahren für die Kleinen im Einsatz

Ein besonderes Jubiläum feierte in der Kinderkrippe Frau Petra Kick. Seit nunmehr 25 Jahren betreut sie als Erzieherin die Kleinkinder in der Kinderkrippe im Dominik-Brunner-Haus. Bürgermeister Ludwig Robold gratulierte der sehr aktiven Erzieherin und dankte ihr im Namen des Marktes für ihren Einsatz zum Wohle der Kinder. Er überreichte Frau Kick in Anwesenheit der Leiterin der Kinderkrippe, Frau Margarete Oberndorfer, ein kleines Präsent sowie eine Urkunde, in welcher Dank und Anerkennung für 25 Jahre im öffentlichen Dienst ausgesprochen wurden.



Einladung Ortsprecherwahl

Wir möchten Sie herzlich zur Ortsprecherwahl für die ehemaligen Gemeinden Paindlkofen und Martinshaun einladen. Aus gegebenem Anlass finden diese in der Goldbachhalle, Badstr. 20, 84061 Ergoldsbach statt.

Paindlkofen: 20.07.2020 um 19.00 Uhr in der Goldbachhalle
Martinshaun: 22.07.2020 um 19.00 Uhr in der Goldbachhalle

Mehrwertsteuer für Strom und Wasser auf 16 Prozent

Die ÜZW Energie AG senkt die Mehrwertsteuer ihres Strompreises rückwirkend für das gesamte Jahr 2020 auf 16 Prozent.
Auch für die Wassergebühr werden ganzjährig mit 16 Prozent berechnet.

Veranstaltungskalender entfällt aktuell

Liebe Bürgerinnen und Bürger, aus gegebenem Anlass mussten leider viele Veranstaltungen abgesagt bzw. verschoben werden, auch aktuell ergeben sich viele Änderungen. Deshalb haben wir uns entschlossen den Veranstaltungskalender momentan nicht abzdrukken, um Missverständnissen vorzubeugen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

E-Mail: vorzimmer@vgem-ergoldsbach.de

Homepage: www.markt-ergoldsbach.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 08.00 - 12.00 Uhr; Donnerstag, 14.00 - 18.00 Uhr